

**FRiEDAU**

Kind & Familie  
im Fokus

**Jahresbericht 2024**



# Inhalt

- 4 **Aus dem Stiftungsrat**
- 5 **Aus der Geschäftsleitung**
- 6 **Stimmen aus den Bereichen**
- 12 **Zahlen und Fakten**
- 14 **Jahresrechnung**
- 16 **Spenden und Dank**
- 17 **Ausblick**

## IMPRESSUM

Friedau Jahresbericht 2024

**REDAKTION** Jessica Gerber, Jörg Lüthy, Stéphanie Gerber  
**KONZEPT & GESTALTUNG** Himmelblau.ch



## Aus dem Stiftungsrat

Zusammengewürfelt

Vision ist eines der Schlagwörter, welches den Stiftungsrat durch das vergangene Jahr begleitet hat. Wir haben zusammen mit der Geschäftsleitung eine Vision entwickelt, die lautet: «Die Friedau ermöglicht die Entwicklung positiver Lebensperspektiven für Kinder und Familien». Tönt schön, doch wie geht das? Ich habe mir überlegt, was es denn ist oder sein kann, das es ermöglicht, dass sich eine positive Lebensperspektive entwickelt, vielleicht sogar, dass sich aus einer schwierigen Perspektive etwas Positives entwickeln kann.

Wir alle sind uns bewusst, dass es im Friedau-Alltag – so wie in jedem anderen Alltag auch – nicht nur positive Momente gibt. Wenn wir auf dem Friedau-Gelände sind, sehen wir sie natürlich, die positiven Momente; Kinder, die zusammen spielen, Erwachsene, die zusammen reden und Menschen, die sich über eine Begegnung freuen. Gute Momente. Und diese zu sehen und sie festzuhalten ist sicher etwas, was es uns allen ermöglicht, positiv auf das Leben und in die Zukunft zu schauen.

Doch eine Vision bleibt einfach eine Zusammenwürfelung von Wörtern, wenn sie nicht umgesetzt wird. Und um eine Vision umzusetzen, braucht es Menschen. Menschen, die es mit ihrem täglichen Handeln überhaupt möglich

machen, dass Hoffnung entstehen und sich etwas Positives entwickeln kann.

In der Friedau sind es die Mitarbeitenden, die den Alltag prägen und mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass es überhaupt möglich ist, dass sich positive Lebensperspektiven entwickeln könnten. Es sind die Mitarbeitenden, die jeden Tag immer wieder aufs Neue das Gute und Positive sehen und die Stärken und Ressourcen der Kinder und Familien fördern. Unsere Mitarbeitenden sind da, wenn es gerade wieder einmal alles andere als einfach ist. Sie begleiten Kinder und Familien in schwierigen oder turbulenten Situationen. Sie halten aus, oft auch Situationen, welche schwer zu tragen oder auszuhalten sind. Sie schauen positiv in die Zukunft, stärken und begleiten und vermitteln damit Zuversicht. Und aus Zuversicht können sich positive Lebensperspektiven entwickeln.

Ich möchte unseren Mitarbeitenden einen grossen Dank aussprechen für die Arbeit, welche sie täglich in der Friedau leisten und für all das Positive, das sie in den Alltag mitbringen. Nur ihr macht es möglich, dass positive Lebensperspektiven im Kleinen und im Grossen entstehen können und Positives im Alltag von Menschen erlebt werden kann. Herzlichen Dank für eure Arbeit und all das Positive, das ihr in die Friedau mitbringt.

**Stéphanie Gerber, Stiftungsrat**



## Aus der Geschäftsleitung

Zu Beginn dieses Jahres fand eine Mitarbeiterkonferenz statt, die mich zum Schmunzeln brachte und auch zu diesem Jahresrückblick inspiriert hat.

Im Rahmen einer Kleingruppe wurden die Mitarbeitenden eingeladen, ein Gemüse als Symbol für die Friedau zu erdenken. Gleichzeitig sollte beschrieben werden, wofür dieses Gemüse denn stünde. Die Zwiebel wurde beispielsweise mehrfach genannt. Die Erklärung für die Wahl dieses Symbols lautete, dass die Friedau immer wieder neue Facetten enthülle und den Inhaltsstoffen der Zwiebel viele positive Effekte zugeschrieben würden – ja, die Zwiebel sogar als Hilfsmittel bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden könne.

Auch der Brokkoli wurde als Symbol für die Friedau genannt. Dieses vielseitige Gemüse, das zahlreiche Triebe entwickelt, die doch als eine Einheit stehen, verdeutliche unseren festen Zusammenhalt.

Diese Bilder oder Assoziationen passen aus meiner Sicht sehr gut zu unseren Werten und Haltungen. Die Friedau – ein Ort, an dem durch die gemeinsame Arbeit etwas Wertvolles entsteht, ein Ort, an dem Vielfalt und Ideen Platz haben und an dem Unterstützung zur Entwicklung positiver Perspektiven geboten wird.

Unsere Vision lautet: «Die Friedau ermöglicht die Entwicklung positiver Lebensperspektiven für Kinder und

Familien.» Diese Vision, die gemeinsam mit dem Stiftungsrat entworfen wurde, wird durch eine Kultur getragen, in der Zusammenhalt, einander aushelfen und gegenseitige Wertschätzung im Mittelpunkt stehen. Trotz der häufig und in vielfältiger Weise auftretenden Herausforderungen, die die Arbeit in einer sozialpädagogischen Institution wie der Friedau mit sich bringt, zeigt sich in zahlreichen Situationen ein freundliches, humorvolles und engagiertes Miteinander.

Dieses Miteinander inspiriert und ermutigt mich, den im vergangenen Jahr eingeschlagenen Weg fortzusetzen, unser Potenzial und das der Personen, die wir begleiten, zu fördern und zu nutzen. Gemeinsam machen wir die Friedau zu einem Ort, an dem positive Lebensperspektiven nicht nur möglich, sondern gelebte Realität werden können.

Mit diesen Gedanken möchte ich das Jahr 2024 in Erinnerung behalten und allen Mitarbeitenden meinen Dank aussprechen. Euer Engagement und euer Mitgestalten sind das Fundament unserer gemeinsamen Arbeit. Ich freue mich darauf, im kommenden Jahr weiter an unserer Vision zu arbeiten und gemeinsam neue «Schichten» zu entdecken.

**Jörg Lüthy, Geschäftsleitung**



# Sommerlager Erlach

Kinder- und Jugendwohngruppe

Ich habe mich schon lange gefreut auf das Lager. Wir haben zusammen eine Packliste gemacht und dann alle Sachen auf das Bett gelegt. Meine Bezugsperson hat dann kontrolliert, ob ich gut gepackt habe. Meine Sachen hatten fast keinen Platz in der Tasche.

Am Anfang hat es geregnet, das ist nicht so cool im Zelt, auch das Aufstellen war nicht so einfach. Dann wurde das Wetter etwas besser und wir konnten Baden. Leider hatten sie dann Gewitter gemeldet, so dass wir einen Tag

früher zurückgekommen sind. Einmal sind wir nach Biel gegangen mit dem Schiff. Das war ein toller Ausflug. Beim Baden hatten wir Schwimmwesten an, die Erzieher konnten uns damit weit ins Wasser werfen, was sehr viel Spass gemacht hat.

Einmal waren wir bei den Schmetterlingen im Papiliorama, das war sehr spannend, einige Schmetterlinge waren riesig, man konnte sehen wie sie essen. Sie haben Früchte gegessen.

Ich hoffe, dass wir bald wieder in ein Lager gehen, es war fix nice.

**Kind, 10 Jahre alt**



## Interview aus der Friedau

Ambulante Dienste

Wie sieht Ihre Familie aus?

Wir sind eine Familie mit Vater, Mutter, einer Tochter die bald 8 Jahre alt wird und ein Sohn, der 4 Jahre ist.

Aus welchem Grund kommt die Familienbegleitung (FB) in Ihre Familie? Wie kam dies zustande?

Wir als Eltern kamen mit unserer Tochter, welche die Diagnose ADS hat an unsere Grenzen. Wir haben dann eine Gefährdungsmeldung bei der KESB gemacht, um uns Hilfe zu holen, weil wir uns Sorgen machten, dass unser Familiensystem zusammenbricht. Die sozialpädagogische Familienbegleitung wurde als Sofortmassnahme installiert.

Was hat die Familienbegleitung konkret eingebracht? Ist dies für Sie hilfreich? Können Sie etwas im Alltag einbringen/umsetzen?

Unser Familienbegleiter ist ein Mensch mit Einfühlungsvermögen und Mitgefühl. Er kann sich unglaublich gut in die Gefühle und Gedanken anderer hineinversetzen und hat ein grosses Wissen über Kinder mit Neurodivergenz. Mit seiner ruhigen Art schafft er eine Atmosphäre des Vertrauens und mit seiner aufmerksamen und respektvollen Art bringt er uns bei, wie wichtig es ist, mitfühlend und achtsam miteinander umzugehen. Er nimmt sich Zeit,

unsere Perspektiven zu verstehen, und hilft uns, Lösungen zu finden, die im Einklang mit unseren Werten und Bedürfnissen stehen. In seiner Gegenwart fühlen wir uns ermutigt, offen über unsere Gedanken und Gefühle zu sprechen. Seine Empathie schafft einen Raum, in dem wir uns ohne Vorbehalte entfalten können. Er erinnert uns daran, dass es in Ordnung ist, verletzlich zu sein und dass wir durch das Teilen unserer Erlebnisse und Emotionen wachsen können. Wir arbeiten seit fünf Monaten mit ihm zusammen und wir konnten in dieser Zeit enorm viel profitieren, was unseren Familienalltag erleichtert. Zum Beispiel zu verstehen, wie ein Kind mit ADS funktioniert, Tipps für den Alltag im Umgang damit. Er hat sich auch mit den Betreuungspersonen unserer Tochter ausgetauscht, um die Schwierigkeiten herauszufinden, um auch dort Verbesserungen zu erzielen. Wir sind sehr froh, jemanden wie ihn an unserer Seite zu haben.

Was erleben Sie als schwierig im Zusammenhang mit der SPF?

Die Finanzierung für die sozialpädagogische Familienbegleitung kann oft eine Herausforderung darstellen. Auch wenn in unserem Fall ein Teil der Kosten von der KESB übernommen wird, müssen wir einen grossen Teil der Kosten selbst tragen. Wir waren in einer Ausnahmesituation und haben dringend Hilfe benötigt. Trotz all dieser Sorgen mussten wir uns einige Male überlegen, ob wir die SPF starten, weil somit auch noch finanzielle Sorgen hinzukommen.

**Anonym**



# Stimmen aus der Friedau

Eltern-Kind-Wohnen

Wie fühlen Sie sich als Elternteil in unserer Institution begleitet und unterstützt? Gibt es etwas, das Ihnen besonders gefällt oder fehlt?

Ich fühle mich hier sehr gut unterstützt und begleitet – es fehlt mir an nichts. Im Gegenteil, ich bin sehr zufrieden.

Besonders schätze ich, dass ich mich hier gut aufgehoben fühle, dass man sich Zeit für mich nimmt und dass immer jemand da ist, wenn ich Hilfe brauche.

In schwierigen Situationen wird alles schnell organisiert und ich bekomme die Unterstützung, die ich brauche. Was mir besonders gefällt, ist, dass mir immer gut zugehört wird und meine Anliegen ernst genommen werden. Zudem erhalte ich hilfreiche Tipps und fühle mich bei Bedarf auch entlastet.

Welche Werte werden aus Ihrer Sicht in der Friedau gelebt?

In der Friedau wird vor allem die Selbstständigkeit gefördert. Dabei wird jedoch auch darauf geachtet, dass Unterstützung angeboten wird, falls ich diese brauche. Respekt,

Fürsorglichkeit und Achtsamkeit sind sehr wichtig, ebenso wie die Förderung meiner Entwicklung. Was mir besonders gefällt, ist, dass ich nicht gewertet werde, auch wenn es mal schwierige Momente gibt. Stattdessen wird die Situation gemeinsam betrachtet, offen darüber gesprochen und nach Lösungen gesucht. Ich fühle mich akzeptiert, so wie ich bin.

Was war Ihr schönster Moment hier bisher? Was hat Ihnen daran gefallen?

Das ist eine schwierige Frage, weil es viele schöne Momente gab. Schon die Tatsache, dass ich mich hier immer wohlfühle, ist für mich ein schöner Moment. Jeden Tag, an dem ich hier bin, ist für mich etwas Positives. Ein Beispiel, das mir einfällt: Wenn ihr mir morgens helft und den Kleinen übernehmt, muss ich mir keine Sorgen machen, wo ich ihn in der schwierigen Familiensituation unterbringen kann. Besonders wichtig ist, dass ihr mich nicht alleine lasst. Auch in stressigen Situationen, wie etwa vor einer Gerichtsverhandlung, zeigt ihr viel Feingefühl und nehmt mir den Druck. Ein weiterer schöner Moment war, als es mir nach einem Unfall meines Kleinen gesundheitlich nicht gut ging. Ihr seid zu mir gekommen, habt euch um mich gekümmert und euch Stunden Zeit genommen, um sicherzustellen, dass es mir besser geht. Was ich besonders schätze, ist, dass ihr nicht überreagiert, sondern in solchen Momenten ruhig bleibt und stets das Beste für mich und mein Kind gebt. Im Grossen und Ganzen möchte ich besonders die Fürsorglichkeit hervorheben – es ist immer spürbar, dass ihr mit viel Engagement und Wohlwollen arbeitet, um uns in schwierigen Situationen zu unterstützen.

**Frau Sch.**

Wie fühlen Sie sich als Elternteil in unserer Institution begleitet und unterstützt? Gibt es etwas, das Ihnen besonders gefällt oder fehlt?

Ich fühle mich hier gut begleitet. Besonders hilfreich war die Unterstützung in Bezug auf die Sozialhilfe und die Beiständin – es war für mich eine grosse Erleichterung, dass ihr bereits Erfahrung in diesen Bereichen habt. Ein weiterer wichtiger Punkt war, dass ihr mich unterstützt habt, als es Schwierigkeiten mit der Kindsmutter gab. Es war sehr angenehm zu wissen, dass ihr mich in dieser Situation begleitet habt.

Welche Werte werden aus Ihrer Sicht in der Friedau gelebt?

Ich muss sagen, als wir zu Beginn eingezogen sind, habt ihr uns Zeit gelassen, um in Ruhe anzukommen. Das habe ich sehr geschätzt, da wir uns dadurch gut einleben konnten. Danach sind wir tiefer auf unsere Themen eingegangen, was ich für den richtigen Schritt hielt. Es war schön, dass mir auch Raum für Selbsterfahrungen gegeben wurde, sodass ich selbst herausfinden konnte, welche Themen ich habe. Ich finde, dass Selbsterkenntnis der beste Weg ist, um weiterzukommen.

Was war Ihr schönster Moment hier bisher? Was hat Ihnen daran gefallen?

Zu Beginn war ich direkt in einer Wohnung neben dem Büro, was sicher auch notwendig war. Ein positiver Aspekt des Studios ist, dass es einfach ist, an die frische Luft zu ge-

Der schönste Moment war für mich, als ich mit meinem Sohn ins Studio ziehen konnte.

hen. In der vorherigen Wohnung habe ich oft überlegt, ob ich nach draussen gehen soll, aber hier ist es viel unkomplizierter. Auch wenn der Sommer fast vorbei war, konnten wir die Zeit draussen trotzdem geniessen, was ich sehr schön fand.

**Herr E.**

Wie fühlen Sie sich als Elternteil in unserer Institution begleitet und unterstützt? Gibt es etwas, das Ihnen besonders gefällt oder fehlt?

Uns wurde hier sehr viel geholfen. Wir haben Beratung und Begleitung in der Kindererziehung bekommen. Wir konnten viel von der Unterstützung profitieren. Wir haben als Eltern einiges gewusst, jedoch auch einiges nicht gewusst. Wir haben den Alltag nach unserem Instinkt gemacht und konnten in der Friedau die nötige Struktur dazu lernen. Besonders gut hat uns die Zusammenarbeit untereinander im Begleitteam, sowie auch mit uns Elternteilen gefallen. Es hat uns an nichts gefehlt.

Ich konnte sogar zwei Wochen in der Küche meine gemeinnützige Arbeit abarbeiten. Die gute Zusammenarbeit dort hat mir besonders gefallen. Zudem gibt es einen grossen Garten mit Minze und Kräutern, was wir sehr geschätzt haben. Der Pool und die Grillstelle waren für uns und die Kinder eine tolle Freizeitbeschäftigung. Der Schulweg in die Schule ist für die Kinder mit 15 Minuten eher lang. Wir sind uns einen kürzeren Weg gewohnt. Jedoch ist die Schule sehr übersichtlich und es fühlt sich familiär an.

Welche Werte werden aus Ihrer Sicht in der Friedau gelebt?

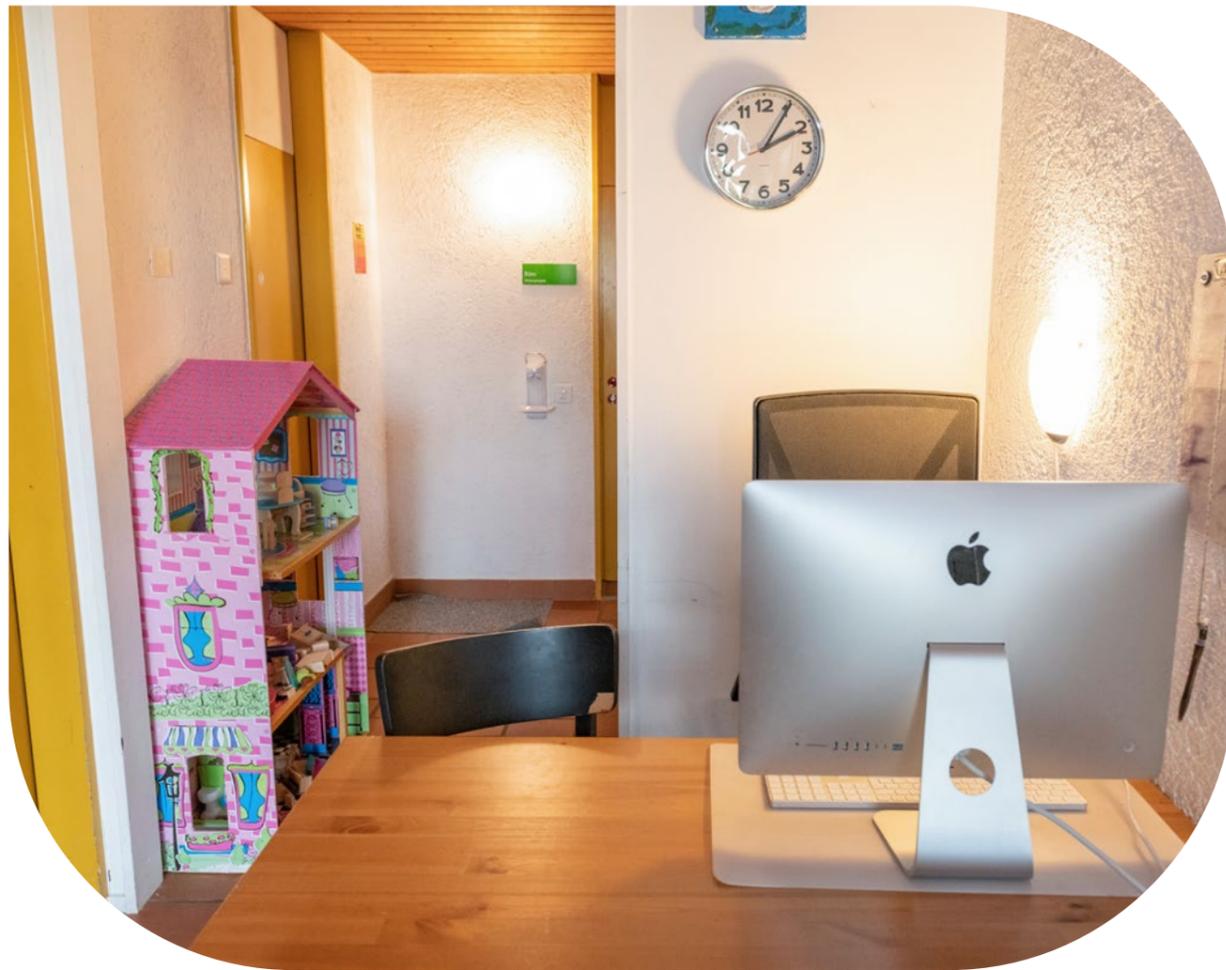
Wir sind in der Selbstständigkeit sehr stark gefördert worden.

Und auch verschiedene Möglichkeiten konnten wir selbst auszuprobieren. Das Zusammenleben ist sehr freundlich und respektvoll. Auch ist der Alltag in der Friedau gut organisiert und strukturiert.

Was war Ihr schönster Moment hier bisher? Was hat Ihnen daran gefallen?

Am besten hat uns das Sommerfest und Weihnachtsfest gefallen. Die Kinder hatten grosse Freude an der Theateraufführung. Es war schön, organisiert und man konnte zusammen feiern. Der Umgang und wie man dort behandelt wird, ist sehr einladend.

**Familie AH./F.**



# Stimmen der Mitarbeitenden

«Dass wir als FRIEDAU-Gesamt-Team gefühlt näher gerückt sind und unsere Zusammenarbeit so noch weiter gestärkt wurde»  
(Eltern-Kind-Wohnen)

Frage 1: Was hat dich im 2024 inspiriert, motiviert oder beschäftigt?

«Die Umstellung der IT – insbesondere der Datenablage – nahm mich stark in Anspruch»  
(Administration)

«Dass wir uns Richtung selbstorganisiertes Team entwickeln konnten»  
(Kinder- & Jugendwohngruppe)

«Der starke Zusammenhalt im Team»  
(Eltern-Kind-Wohnen)

Frage 2: Was gefällt Dir an der FRIEDAU?

«Die freundliche Stimmung unter den Mitarbeitenden»  
(Administration)

«Die Arbeit und der Austausch auf Augenhöhe»  
(Ambulante Dienste)

«Die offene Art, das Arbeiten auf Augenhöhe ...»  
(Ambulante Dienste)

«Die familiäre Stimmung bei jedem Mittagessen»  
(Innere Dienste)

«Der kollegiale Austausch zwischen den Bereichen, sowie die wohlwollende Grundhaltung in der FRIEDAU»  
(Kinder- & Jugendwohngruppe)

«Dass sich die FRIEDAU immer wieder neu erfinden kann»  
(Eltern-Kind-Wohnen)

«Die gute Zusammenarbeit unter den verschiedenen Bereichen»  
(Kinder- und Jugendwohngruppe)

«Herzlichkeit, Achtsamkeit, Motivation, Professionalität»  
(Eltern-Kind-Wohnen)

«Die Entwicklungsmöglichkeiten»  
(Kinder- und Jugendwohngruppe)

«Dass die Friedau klein und kompakt ist»  
(Innere Dienste)

«Es wird sorgfältig miteinander kommuniziert»  
(Ambulante Dienste)

«Die ländliche Umgebung, das familiäre und wohlwollende Arbeitsklima und auch die tollen Weiterbildungsmöglichkeiten»  
(Eltern-Kind-Wohnen)

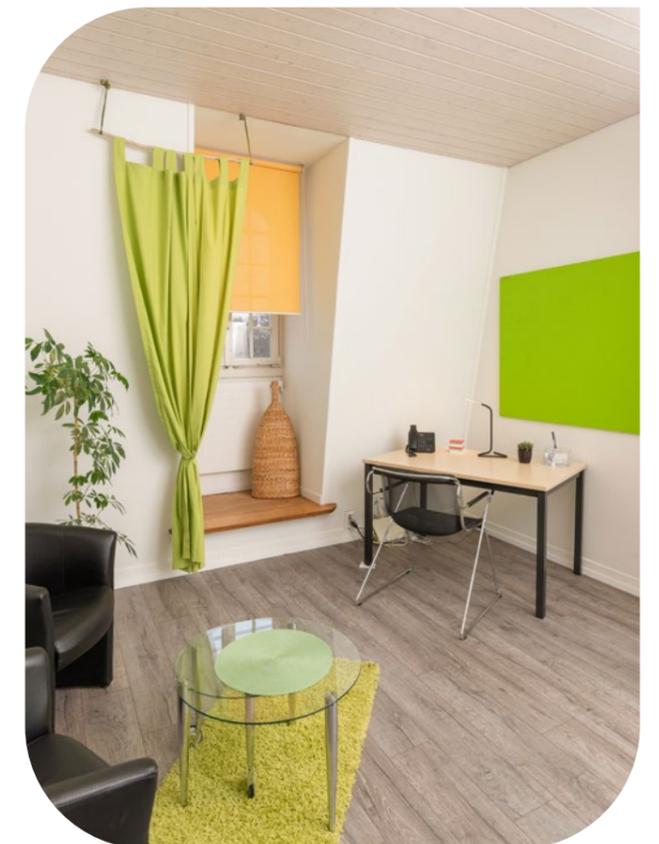
Frage 3: Welche Erfolge durften (mit)erlebt werden?

«Die Reise zusammen mit einer Familie – respektive, wie gestärkt und motiviert sie in ein eigenbestimmtes Leben gestartet sind»  
(Eltern-Kind-Wohnen)

«Der Übertritt einer Familie, die mit vielen Herausforderungen bei uns eingetreten und mit viel gewonnenem Boden wieder ausgetreten ist»  
(Eltern-Kind-Wohnen)

«Die stetige Verbesserung für Mitarbeitende und für das Klientel in allen Bereichen»  
(Administration)

«Die internen Anlässe»  
(Kinder- & Jugendwohngruppe)





# Statistik der Friedau 2024

## Eltern-Kind-Wohnen

5 Eintritte  
von Familien

8 Plätze für  
Familiensysteme

3 Austritte  
von Familien

1 Familie mit  
Übertritt  
ins betreute  
Wohnen

374 Belegungstage andere  
Wohnkantone

4'655 Belegungstage mit Wohnkanton Bern

## Kinder- und Jugendwohngruppe

8 Plätze für Kinder

374 Belegungstage andere  
Wohnkantone

7 Eintritte  
von Kindern

7 Austritte  
von Kindern

2'260 Belegungstage mit Wohnkanton Bern

## Ambulante Dienste

1 Mandat Begleitete  
Übergabe bei der  
Wahrnehmung  
Besuchsrechts

8 Mandate per 01.01.2024

23 Mandate per  
31.12.2024

20 Mandate Sozialpädagogische  
Familienbegleitung

2 Mandate Begleitete  
Ausübung bei der  
Wahrnehmung  
Besuchsrechts

# Jahresrechnung 2024

nach Swiss GAAP FER

## Bilanz

in CHF

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	2'221'431.12	2'176'641.32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	478'157.15	363'403.25
Sonstige kurzfristige Forderungen	11'356.51	4'473.11
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	5'800.00	8'100.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	110'044.78	21'242.80
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'826'789.56</b>	<b>2'573'860.48</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	61'548.00	64'048.00
Mobile Sachanlagen	83'893.43	57'962.66
Immobilien Sachanlagen	1'852'637.17	1'866'357.06
Immaterielle Werte	6'894.70	13'789.41
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'004'973.30</b>	<b>2'002'157.13</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>4'831'762.86</b>	<b>4'576'017.61</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167'293.83	157'123.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	29'364.80	16'212.15
Kurzfristige Rückstellungen	49'020.00	49'800.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'523.00	27'750.65
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>259'201.63</b>	<b>250'886.45</b>
langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	313'000.00	313'000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>313'000.00</b>	<b>313'000.00</b>
<b>Fondskapital zweckgebunden</b>		
Fondskapital	797'114.93	648'588.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>797'114.93</b>	<b>648'588.00</b>
<b>Total Fremdkapital inkl. Fondskapital</b>	<b>1'369'316.56</b>	<b>1'212'474.45</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Stiftungskapital	470'347.02	470'347.02
Gebundenes Kapital	1'231'825.00	1'231'825.00
Freie Gewinnreserve	1'352'582.86	1'352'582.86
Freies Kapital KFSG	308'788.28	76'851.00
Jahresergebnis	98'903.14	231'937.28
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>3'462'446.30</b>	<b>3'363'543.16</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>4'831'762.86</b>	<b>4'576'017.61</b>

## Betriebsrechnung

in CHF

BETRIEBSRECHNUNG	2024	2023
<b>Betriebsertrag</b>		
Erhaltene Zuwendungen	55'909.47	65'885.07
<i>davon zweckgebunden</i>	<i>37'616.77</i>	<i>53'607.22</i>
<i>davon frei</i>	<i>18'292.70</i>	<i>12'277.85</i>
Beiträge der öffentlichen Hand	2'705'911.05	2'821'659.00
Übrige Dienstleistungen an Betreute	38'201.15	42'034.85
Leistungen an Personal und Dritte	17'748.10	16'132.80
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'817'769.77</b>	<b>2'945'711.72</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne	1'537'054.00	1'545'968.80
Sozialversicherungsaufwand	297'614.85	287'825.50
Personalnebenaufwand	37'323.95	26'084.76
Honorare für Leistungen Dritter	57'721.75	46'834.90
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'929'714.55</b>	<b>1'906'713.96</b>
<b>Sachaufwand</b>		
Medizinischer Aufwand	810.83	1'331.48
Lebensmittel und Getränke	67'401.55	79'973.17
Haushalt und Reinigung	13'278.36	10'688.75
Unterhalt und Reparaturen	203'928.27	86'394.52
Energie und Wasser	90'018.44	86'333.55
Schulung, Ausbildung und Freizeit	3'930.95	4'706.93
Büro und Verwaltung	155'697.70	154'291.09
übriger Sachaufwand	96'494.70	162'572.22
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>631'560.80</b>	<b>586'291.71</b>
Abschreibungen	47'265.18	38'799.16
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>2'608'540.53</b>	<b>2'531'804.83</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>209'229.24</b>	<b>413'906.89</b>
Finanzergebnis	12'688.03	10'160.85
Betriebsfremdes Ergebnis	25'512.80	15'361.76
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>247'430.07</b>	<b>439'429.50</b>
Veränderung Fondskapital	148'526.93	205'037.27
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>98'903.14</b>	<b>234'392.23</b>
Zuweisung Freies Kapital	98'903.14	234'392.23
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>



## Spenden und Dank

Die Spenden helfen dabei, den Lebensraum der Kinder & Familien in der FRIEDAU zu optimieren, kleine Freuden im Alltag zu bereiten oder besondere Aktivitäten zu ermöglichen.

Aus Datenschutzgründen werden die Spender\*innen nicht namentlich erwähnt.

«Auch im Jahr 2025 freuen wir uns über Ihre Spende. Herzlichsten Dank»

### Spendenkonto



CH68 0900 0000 3400 1670 8  
FRIEDAU  
Bern-Zürichstrasse 28  
3425 Koppigen

QR Code mit der  
TWINT-App scannen,  
Betrag und Spende  
bestätigen



## Ein Ausblick aus der Perspektive der Geschäftsleitung

### Unsere Vision

Die Friedau ermöglicht die Entwicklung positiver Lebensperspektiven für Kind und Familie.

(Entstanden im Organisationsentwicklungsprozess der Friedau anfangs 2024)

Im Rahmen der Auseinandersetzung der Mitarbeitenden mit der Vision wurde in einer Gruppenarbeit ein Rezept entwickelt, das die Werte der Friedau widerspiegelt und uns auf dem Weg zum Erfolg begleiten soll.

- 200 g Wertschätzung
- 3 Stk. Transparenz
- 200 g Vertrauen
- 20 dl Wohlwollen
- 500 g Bedürfnisorientierung
- 1 Prise Psychohygiene
- 1 Pck. Partizipation
- 20 EL Entwicklungsmöglichkeiten
- 80 db gehört werden

Ein Rezept allein ist jedoch kein Garant für den Erfolg. Entscheidend sind vor allem die Menschen, die mit den richtigen Zutaten, Erfahrung und Fingerspitzengefühl den Unterschied machen. Auf dieser Basis wollen wir unser Rezept kontinuierlich verfeinern und erweitern – mit dem Ziel, auch im kommenden Jahr Kinder & Familien bei der Entwicklung von positiven Lebensperspektiven individuell zu unterstützen.



«Die Friedau bietet  
prozessorientierte Unterstützung  
für Kinder, Jugendliche  
und Familien.»



